

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen

# Das Jahr 2019



■ Vorwort

# Für alle Menschen in Hessen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden,

wir haben für Sie übersichtlich und umfassend die Ereignisse, Entwicklungen und Erfolge des DRK in Hessen aus 2019 in unserem Jahresbericht zusammengestellt.

Vom heutigen Tag an rückblickend betrachtet, fühlen sich die Geschehnisse sehr weit weg an. Wir befinden uns mitten in einer noch nie dagewesenen Krise, in der jeder einzelne auf sich und andere aufpassen muss. Die Menschen maskieren sich gegen ein unsichtbares Virus und wir alle hoffen, glimpflich davon zu kommen.

So stehen die Rotkreuzler in Hessen derzeit auf Mindestabstand dennoch im Herzen eng zusammen und helfen, wo es nötig ist, wofür wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Der DRK-Landesverband Hessen hat mit seinen Rotkreuzgliederungen im vergangenen Jahr eine Menge erreicht und bewegt. Wir sind stolz auf eine fünfstellige Zahl von Menschen, die Tag und Nacht bereit sind, ihren Beitrag in Sachen „Helfen“ zu leisten. Unsere fünf Gemeinschaften – Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz, Wasserwacht und Wohlfahrts- und Sozialarbeit – sind die Keimzellen unserer Erfolge. So brachten wir 2019 zahlreiche Vorschläge in die Novellierung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes ein, leider konnten nicht alle Punkte aufgenommen werden. Wir begrüßen jedoch die Reformbestrebungen, wie zum Beispiel die Verortung der Leistungen des Rettungsdienstes im Sozialgesetzbuch Fünf.

Hinsichtlich der schulischen Bildung setzt sich das Rote Kreuz für Erste Hilfe auf dem hessischen Stundenplan ein. Es soll zum verpflichtenden Fach werden, und wir werden unsere Gespräche mit dem Kultusministerium nach Beendigung der Corona-Krise wieder aufnehmen.

Unsere Katastrophenschutzeinheiten waren in 2019 im üblichen Rahmen gefordert, dies änderte sich allerdings rasch Anfang des Jahres 2020, als wir plötzlich mit einem gefährlichen Virus umgehen mussten.

Die Anerkennung für Unternehmen, die das DRK in Hessen unterstützten, gelang uns mit einer eigens entwickelten Urkunde und der Plakette „Förderer des DRK“, die im August 2019 erstmals überreicht werden konnten.

Im September war das Hessische Rote Kreuz Gastgeber des 59. Bundeswettbewerbes der Bereitschaften für Teams aus ganz Deutschland. Bei strahlendem Herbstwetter bewältigten die Wettbewerbsgruppen die gestellten Aufgaben auf den schönsten Plätzen in der Darmstädter Innenstadt. Dank intensiver und versierter Vorbereitung präsentierte sich das DRK herausragend und bleibt in guter Erinnerung.

Gemeinsam mit dem hessischen Sozialministerium unterzeichneten wir im Juni 2019 den Integrationsvertrag, der den interkulturellen Öffnungsprozess im Ehrenamt des Roten Kreuzes intensivieren soll. Wir wollen nicht nur das Thema Integration



intensivieren, sondern behalten auch den Fachkräftemangel in der Pflege und im Rettungsdienst im Fokus. Wirtschaftlichkeit und qualitative Versorgung sind nur mit ausreichend Personal zu stemmen. Als DRK-Landesverband Hessen setzen wir an diesem Punkt weiterhin auf die verbindliche Unterstützung aus der Politik und von Seiten der Entscheidungsträger. Es verlangt nach belastbaren Lösungen in naher Zukunft.

Innerhalb des Landesverbandes waren unsere Finanzkennzahlen weiterhin die leitende Richtschnur, die unser aller Bemühen positiv bestätigte. Die Anstrengungen der DRK-Führungsspitze haben sich gelohnt.

Die anstehenden Projekte, bei denen der Landesverband operativ tätig werden wird und die Modernisierung der Landesgeschäftsstelle wurden bis zum Beginn der Corona-Krise vorangetrieben und werden bald wieder aufgenommen.

Wir halten noch Abstand, aber stehen im Herzen eng zusammen. Wir freuen uns als Haupt- und Ehrenamtliche über die gestemmen Aufgaben und treten mit Mut und Zuversicht gemeinsam an neue heran.

Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke in die Leistungen des DRK bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2019!



*Norbert Södler*

**Norbert Södler**  
Präsident

*Nils Möller*

**Nils Möller**  
Landesgeschäftsführer

 Großes Titelbild: Die Ehrengäste des DRK-Jahresempfangs am 26. Mai 2019 (v.li.): Jürgen Christmann – Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., Siegbert Ortman – Landesvorsitzender, Bund der Vertriebenen Landesverband Hessen e.V., Gerda Hasselfeldt – Präsidentin des DRK-Generalsekretariates, Berlin, Norbert Södler – Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., Prof. Dr. R. Alexander Lorz – Kultusminister Hessen, Paul Weimann – Landesvorsitzender, Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V. und Nils Möller – Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Hessen e.V.

IMPRESSUM

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden, Telefon: 0611 7909-0, Telefax: 0611 701099, www.drk-hessen.de  
**Text- und Bildredaktion/Gestaltung:** Gisela Prellwitz, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · **Fotos:** DRK-Generalsekretariat, Copyright HMSI, Sozialministerium Hessen, Sven Rogge, Dirk Bannert / Bundeswehr / DRK, Andre Zelck, Michel Eram, Jörg F. Müller, DRK-Biedenkopf, DRK-Wasserwacht Hessen, DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen, Michael Handelmann, Fotografie Insera, Volunta gGmbH, KV-Schwalm Eder, Daniela Simshäuser, Peter Zerhau, Thomas Navratil, M. Thelen, Thomas Hanschke, Günter Ohlig, Klaus Golisch, Sarah Dall, Gisela Prellwitz  
**Layout:** Hej! Die Agentur GmbH, www.hej-agentur.de · **Druck:** Lindemann GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach · **Hinweis:** Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet



Podiumsdiskussion (v.li.): Manuel Gonzalez – Vorstand DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz, Michael Kuffer MdB – CDU/CSU Fraktion im Bundestag, Moderator Andreas Wurm, Stefan Scheidmantel – Referent Rettungswesen, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Norbert Sudhoff – Landesgeschäftsführung Barmer Ersatzkassen, Hessen und DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger



■ Unsere Rückblende

# Das war unser Jahr 2019

## Rettungsdienst & Notfallmanagement

### Novellierung der Durchführungsverordnung zum Hessischen Rettungsdienstgesetz

Im Dezember 2019 trat die neue Verordnung zur Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes in Kraft. In Kooperation mit den Hilfsorganisationen im Hessischen Rettungsdienst wurden durch den DRK Landesverband zahlreiche Vorschläge im Rahmen der Novellierung eingebracht bzw. dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zur Verfügung gestellt. Das Ministerium nahm die Anregungen auf und hat nach Diskussion mit den weiteren Beteiligten am Hessischen Rettungsdienst einige Punkte in die neue Verordnung aufgenommen. Leider blieben aber auch Punkte, die zwischen den Beteiligten im hessischen Rettungsdienst unstrittig waren, unberücksichtigt. Auch wurden sachgerechte und der Entwicklung der letzten Jahre entsprechende Anpassung insbesondere in der Aufzählung der für den Rettungsdienst relevanten Kostenarten nicht in die Verordnung aufgenommen. Das bedauern wir sehr.

### Reform der Notfallversorgung des Bundesministeriums für Gesundheit

Seit mehreren Jahren ist ein zunehmend verändertes Verhalten der Bevölkerung im Umgang mit Akuterkrankungen bzw. Notfällen festzustellen. Vielfach wird nicht mehr der Hausarzt bzw. in sprechstundenfreien Zeiten der ärztliche Bereitschaftsdienst aufgesucht, sondern man wendet sich direkt an die Notaufnahmen der Krankenhäuser oder an den Rettungsdienst. Dies führte in den Notaufnahmen zu Wartezeiten bis zu acht Stunden und im Rettungsdienst zu einer Fülle von Einsätzen, die primär gar keiner rettungsdienstlichen Versorgung bedürfen.

Auf Basis des Gutachtens des Sachverständigenrates im Gesundheitswesen, das bereits 2018 vorgelegt worden war,

hat das Bundesministerium für Gesundheit im Jahr 2019 diese Entwicklung aufgegriffen und einen Diskussionsentwurf zur Reformierung der Notfallversorgung vorgelegt.

Mit der Einführung von Integrierten Notfallzentren an den Krankenhäusern, in denen ärztlicher Bereitschaftsdienst und Krankenhaus zusammenarbeiten, mit der Bildung von Gemeinsamen Notfallleitstellen bzw. -systemen als Kombination der Rettungsleitstellen mit den Dispositionszentralen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes zur Steuerung von Patientenströmen und der neuen Verortung der Leistungen des Rettungsdienstes im Sozialgesetzbuch Fünf unter den medizinischen Leistungen (bisher nur Fahrleistung), sind fundamentale Veränderungen im Gesamtsystem der Notfallversorgung vorgezeichnet.

Anfang 2020 wurde nun ein erster Referentenentwurf zur Veränderung des Sozialgesetzbuch Fünf vorgelegt, in dem die genannten Veränderungen ebenfalls enthalten sind.

Der DRK-Landesverband Hessen begrüßt grundsätzlich die Reformbestrebungen, besonders begrüßen wir die neue Verortung der Leistungen des Rettungsdienstes im Sozialgesetzbuch Fünf. Hiermit wird einer Forderung des Deutschen Roten Kreuzes, die mehr als zwanzig Jahre kontinuierlich vorgebracht wurde, entsprochen.

Der Referentenentwurf enthält aber auch Vorschläge – wie z.B. den Vorschlag der Einführung einer dualen Finanzierung für den Rettungsdienst durch die Gesetzliche Krankenversicherung und die Bundesländer/Gebietskörperschaften oder die neue Zuständigkeit des Gemeinsamen Bundesaus-



schusses (G-BA) für den Rettungsdienst –, die der DRK-Landesverband Hessen in aller Deutlichkeit ablehnt. Erfreulich ist hierbei, dass es uns auch in dieser Frage wieder gelungen ist, den Schulterchluss mit den anderen Hilfsorganisationen im Hessischen Rettungsdienst herzustellen und sogar auf bundespolitischer Ebene Einfluss zu nehmen.

### Arbeitsgruppen

Zur Findung bzw. zur Abstimmung von DRK-Positionen und Empfehlungen wurden im letzten Jahr zwei neue Arbeitsgruppen ins Leben gerufen:

Die AG Notfall-KTW hat zum Ziel, den Austausch zwischen den Rettungsdiensten zu fördern. Gleichmaßen sollen konzeptionelle Überlegungen des DRK in Hessen zur Frage neuer Fahrzeugstrategien hier ihren Niederschlag finden.

Die AG Telemedizin setzt sich mit Fragen der Einführung von telenotärztlichen Konsultationen bei unterschiedlichen systemischen Voraussetzungen auseinander und fördert den Austausch innerhalb des DRK-Landesverbandes Hessen hierzu.

### DRK Rettungsdienstsymposium

Die vorgeschlagene Reform der Notfallversorgung und die Zukunft des Rettungsdienstes waren zentrale Themen beim DRK-Rettungsdienstsymposium 2019. Es fand unter dem Titel „Rettungsdienst zwischen Not und Notwendigkeit“ statt. 500 Teilnehmer und Referenten aus ganz Deutschland trafen sich dazu am 21. und 22. November in Hohenroda. Der Frage, wie modern Rettungsdienst sein müsse, waren die Vorträge beim zweiten Veranstaltungstag des Symposiums gewidmet. Eine Empfehlung war die Integration von



Henry Dunants gab es zum Weltrotkreuztag 2019 beispielsweise im Kleiderladen des DRK in Biedenkopf

## Scharenweise Henrys zum Weltrotkreuztag!

Zum Weltrotkreuztag 2019 folgten zahlreiche Rotkreuz-Fans dem Aufruf des DRK-Landesverbandes Hessen, sich als Henry Dunant zu „maskieren“. Dank der DIN A4-Vorlage war es ein Leichtes, sich das Konterfei unseres Gründers auszuschneiden, vor das Gesicht zu halten und ein Foto zu knipsen. So feierten viele den Geburtstag von Henry Dunant am 8. Mai als Henry Dunant selbst.



Die Verbreitungsquelle Soziale Medien funktionierte erstklassig und wir erreichten mit unserer Aktion sogar Rotkreuzler in Österreich und Italien.

Gesundheitsmanagement in Betrieben. Außerdem wurden Möglichkeiten vorgestellt, wie Digitalisierung gewinnbringend im Personal-Recruiting eingesetzt werden kann. Internationale Exkurse zum Thema Rettungsdienst sind das Kennzeichen des DRK-Rettungsdienstsymposiums. Sie kamen von Referenten aus Botswana zum Thema Luftrettung und zum Rettungsdienst in der Türkei.

## Erste Hilfe

### Neues aus der Ausbildung Erste Hilfe

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hat Mitte 2019 die Richtlinien zur Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe aktualisiert. Wichtigste Änderung war die Stichtagregelung, nach der keine Karenzzeit bei Lehrscheinverlängerungen mehr gewährt wird. Seit dem 01.01.2020 sind die neuen Richtlinien vollumfänglich in Kraft.

Für die Fortbildung der Erste Hilfe-Ausbilder konnte in Schotten ein neuer Lehrgangsort gefunden werden. Er ist für südhessischen Teilnehmer schneller erreichbar.

Die neue Lehrgangsform (Teamteaching, Intensivierung der Verzahnung erwachsenengerechter Unterrichtsgestaltung mit der fachlichen Ausbildung) in der Ausbilder-Ausbildung Erste Hilfe ist von den Teilnehmern in 2019 sehr gut angenommen worden.

DRK-Rettungsdienstsymposium 2019 (v.li.): Stefan Scheidmantel – Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Günter Ohlig – DRK-Landesverband Hessen, DRK Landesarzt Dr. Matthias Bollinger, Werner David – Kreisbeigeordneter Landkreis Hersfeld Rotenburg, DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, Wiesbaden und Hessens DRK Präsident Norbert Södler.





DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller zeigt den Stundenplan, auf den der Landesverband hinarbeitet: Erste Hilfe soll verpflichtend unterrichtet werden.

Bereits im Jahr 2015 hat die Deutsche Kultusminister Konferenz empfohlen, an den Schulen jährlich zwei Unterrichtsstunden auf die Schulung in Erster Hilfe zu verwenden. Diese Empfehlung aufgreifend, hat der DRK-Landesverband Hessen das Kultusministerium aufgefordert, Erste Hilfe verpflichtend auf den Stundenplan zu setzen. Gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz wurde ein Positionspapier entwickelt und zur Verfügung gestellt. Leider sind die ersten Reaktionen des Kultusministeriums zu dieser Forderung wenig positiv.

**Netzwerk Erste Hilfe**

Im Jahr 2019 ist das Netzwerk Erste Hilfe personell erneut gewachsen. Nun sind im Netzwerk Erste Hilfe zehn erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder aus sechs Kreisverbänden vertreten und unterstützen das Aufgabengebiet Erste Hilfe in der Landesgeschäftsstelle maßgeblich bei der Ausbildung sowie bei der Weiterentwicklung inhaltlich-fachlicher Themen.

**Qualifikation von Erste Hilfe Ausbilderinnen und Ausbildern**

2019 hat der DRK-Landesverband Hessen in sechs Ausbildungs-Lehrgängen insgesamt 79 Erste Hilfe-Ausbilderinnen und -Ausbilder für die DRK-Kreisverbände ausgebildet. Im Rahmen von 13 Fortbildungen für Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und -Ausbilder konnten darüber hinaus 179 Ausbilderinnen und Ausbilder auf den aktuellen Stand der Ersten Hilfe gebracht werden.

Beim Neujahrsempfang in Fritzlar im Januar 2019 präsentierte das DRK-Hessen stolz seine neue Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVe).

**Katastrophenschutz**

**Landesverstärkung Hessen**

Über das Jahr 2019 wurde in der DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar das normale Tagesgeschäft abgearbeitet und zahlreiche geplante Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Um unseren LKW-Fahrern Fahrpraxis (im Sinne von Einsatzausbildung) zu ermöglichen, haben wir für die Stadt Frankenberg den Transport und die Rückführung von 5.000 Disc-O-Betten aus Wetzlar nach Frankenberg für die Europeade (großes Trachtenfestival) Anfang und Ende Juli durchgeführt. Ebenfalls aus diesem Grund haben wir für das Regierungspräsidium (RP) Gießen im Frühjahr sowie im Spätherbst die Lager in Wabern und in Homberg/Efze geräumt und das dort noch vorhandene Material in ein anderes Lager des RP nach Hungen transportiert.

Erstmals hatten wir die Tagung der Kreisverbandsärzte in Fritzlar zu Gast inklusive der Besichtigung der Mobilen Medizinischen Versorgungseinheit (MMVe). Die Einheit kam bei unterschiedlichen Veranstaltungen zum Einsatz, wie z. B. beim Zwarte Cross Holland (3-tägige Moto-Cross-Veranstal-





📷 Norbert Södler (li.) überreichte im August 2019 erstmals die Auszeichnung „Förderer des DRK“ an (v.li.) Pia Meier, (Firma Seidel, Marburg), Peter Tiefenbach - Stv. Landesbereitschaftsleiter, Dr. Julia Hefty (Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg) sowie Jeannine und Gordon Güde (Fahrschule Güde, Wolfhagen).

), beim Tag der offenen Tür in Hanau, auf dem Hesse-Tag in Bad Hersfeld sowie beim DRK-Rettungsdienstsymposium in Hohenroda.

Durch eine Zuwendung des Landes Hessen war es uns auch in 2019 möglich, unsere Ausstattung weiter zu modernisieren. Durch den Einsatz von eigenen Haushaltsmitteln war es möglich, einen neueren gebrauchten Stapler sowie einen neueren gebrauchten LKW zum Transport von Wechselbrücken und 20“-Containern zu beschaffen. Auf diese Weise tätigte der DRK-Landesverband Hessen im Jahr 2019 Ersatz-/Beschaffungen im Wert von über 150.000 Euro, und erhält dadurch die Einsatzbereitschaft der DRK-Landesverstärkung weiter aufrecht.

### Katastrophenschutz Land Hessen

Aufgrund der neuen Bundesregelung zur Fahrzeugunterbringung hat das Land Hessen Mitte des Jahres die Unterbringungs pauschalen für die Fahrzeuge des Landes analog des Bundes rückwirkend zum 01.01.2019 angehoben.

Am 3. Juli 2019 gab das Hessische Innenministerium einem Amtshilfeersuchen des Magistrates der Stadt Frankfurt a.M. vom 02.07.2019 statt und ordnete den Einsatz von Einheiten des Katastrophenschutzes für eine Bombenevakuierung am 7. Juli 2019 an. Glücklicherweise konnte der Einsatz nach erfolgreicher Bombenentschärfung und Rückführung aller Betroffenen erfolgreich beendet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung Wirtschaft trifft Blaulicht am 18. August 2019 im Leitz-Park in Wetzlar, zeichnete der



📷 Der DRK-KV Hochtaunus erhielt den hessischen Katastrophenschutzpreis 2019 (v.li.): Hessens DRK-Präsident Norbert Södler, Rotkreuzbeauftragter Uwe Riehl, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter Stefan Osthoff, Kreisbereitschaftsleiter Mark Henning und Hessens Innenminister Peter Beuth.

DRK-Landesverband erstmals drei „Förderer des DRK“ aus.

Am 31. August 2019 fand im Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel das traditionelle Helfertreffen des hessischen Innenministers statt, an dem auch zahlreiche Rotkreuzler teilgenommen haben.

Bei der Verleihung des KatS-Preises des Landes Hessen am 20. Oktober 2019 auf dem Gelände der Firma InfraServ in Frankfurt-Höchst belegte der DRK-Kreisverband Hochtaunus den ersten Platz, worüber wir uns auch als Gesamtverband sehr gefreut haben. Auch für das Jahr 2020 sind die Rotkreuz-Kreisverbände aufgerufen, sich mit innovativen Projekten zu bewerben.

Zum Jahresende haben wir erfahren, dass die seit längerem angekündigten 26 Anhänger Versorgung (Kühlanhänger) und 26 Anhänger Betreuung Anfang 2020 ausgeliefert werden sollen. Die hessischen DRK-Kreisverbände erhalten jeweils 19 dieser Anhänger. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns beim Hessischen Innenministerium, dass es trotz mehrerer schwieriger „Ausschreibungsrunden“ diese Beschaffung realisieren konnte.

### Wasserwacht

„Alles neu?“ oder bleibt „Alles beim Alten?“ – Das sind die beiden Fragen, die man als Überschrift über das Jahr 2019 der Wasserwacht in Hessen setzen könnte.

„Alles beim Alten“ stand nach der Wahl der Landesleitung fest. Die zur Wiederwahl angetretenen Mitglieder der Landesleitung - Bernhard Engel als Landesleiter, Steffen Lensing als sein Stellvertreter und Alexander Heckel als Technischer Leiter - wurden vom Landesausschuss der Wasserwacht am 17. März 2019 erneut in ihren Ämtern bestätigt. Brief und Siegel erteilte die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen dieser Wahl am 2. November in Hanau.

„Alles neu“ könnte man meinen, wenn man die Freude der Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler über das neue Rettungsboot „Hessen 2“ des Landesverbandes betrachtet. Das von einer niederländischen Werft gebaute Rettungsboot verfügt über eine Seitenklappe. Darüber kann man sowohl Menschen schonend in das Boot retten als auch den Tauchern der Wasserwacht einen einfachen Ein- und Ausstieg ermöglichen. Neben vielen anderen technischen Details ver-





Die DRK-Wasserwacht Hessen freute sich 2019 über ihr neues Rettungsboot „Hessen 2“, das viele technische Hilfsmittel bietet.



DRK-Präsidentin Gerda Hassfeldt zeichnet Norbert Södler in Wiesbaden mit dem DRK-Ehrenzeichen aus.

## Jahresempfang 2019: Ehrenzeichen für DRK-Präsident Norbert Södler

Der DRK-Jahresempfang des Landesverbandes Hessen am 26. Mai 2019 sollte zu einem der herausragenden Jahresereignisse für unseren Präsidenten Norbert Södler werden. Er freute sich nicht nur über zahlreiche Vertreter fast aller Fraktionen aus der Landes- und Stadtpolitik, der Wirtschaft und den befreundeten Verbänden, die er im Chausseehaus Wiesbaden begrüßen konnte. Er selbst wurde besonders überrascht, als ihm Gerda Hassfeldt, Präsidentin des DRK, Berlin, die höchste Rotkreuz-Auszeichnung – das Ehrenzeichen – verlieh. Damit würdigte sie sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Roten Kreuz beginnend im Vogelsbergkreis und schließlich ab dem Jahr 2000 als Vizepräsident und seit fünf Jahren als Präsident des DRK in Hessen.

Hessens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz vertrat beim DRK-Empfang Ministerpräsident Volker Bouffier und betonte in seiner launigen Rede die gute Verbindung zum Roten Kreuz. Geplant sei der weitere Ausbau des Erste-Hilfe-Themas an Schulen und die Verbreitung des Schulsanitätsdienstes.

Norbert Södler beleuchtete die aktuelle Rotkreuz-Situation in Hessen. Besonders hervor hob er erneut das Thema Fachkräftemangel in der Pflege und im Rettungsdienst. Die Arbeitslast werde auf zu wenige Schultern verteilt, es müssten gemeinsam mit allen Protagonisten tragfähige Lösungen entwickelt werden.

fügt das neue Rettungsboot über ein besonderes Sonarsystem, um Menschen und Gegenstände unter Wasser besser orten zu können. Darüber hinaus ist es mit umfangreicher Funk- und Kommunikationstechnik ausgestattet. Damit können kleinere Veranstaltungen oder Einsatzabschnitte auch direkt vom Wasser aus geführt werden.

„Alles beim Alten“ trifft bei den großen und kleinen Veranstaltungen und Dienste zu, die die Wasserwacht 2019 in und außerhalb Hessens betreut hat.

„Alles neu“ stimmt nicht so ganz, wenn man die Ausbildung der Wasserwacht im vergangenen Jahr betrachtet. Viele Ausbildungen sind Routine und werden seit Jahren angeboten. Doch ein Highlight des Jahres war die gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk durchgeführte Übung der Wasserwacht auf dem Wasserübungsplatz der Bundeswehr in der Nähe von Speyer. Bei herrlichem Wetter konnte auf dem Übungsplatz und auf dem Rhein organisationsübergreifend geübt und ausgebildet werden. Eine gelungene Aktion, die künftig hoffentlich auch in die Kategorie „Alles beim Alten“ fallen wird.

Und wie geht es 2020 weiter? Die Zeichen stehen auf „Alles neu“: Das neue Erscheinungsbild der Wasserwacht geht in die Umsetzungsphase. Und auch die Strategie 2030 für die Wasserwacht steckt mitten in der Entwicklung.

## Bergwacht

### Bergwacht Bereitschaften in Hessen

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich an der Zahl der Bergwacht-Bereitschaften in Hessen im Jahr 2019 nichts verändert. Die DRK-Bergwacht Hessen ist weiterhin an zwölf Standorten präsent. Von Norden nach Süden sind dies:

- Kassel (Habichtswald)
- Willingen (Upland)
- Bad Wildungen (Kellerwald)
- Neuenstein (Knüllwald)
- Wasserkuppe (Rhön)
- Birstein (Vogelsberg)



- Schotten (Hoherodskopf/ Vogelsberg)
- Hanau/Erlensee (hessische Rhön)
- Gr. Feldberg (Taunus)
- Darmstadt/Dieburg (Spessart/Odenwald)
- Bad König/Kimbach (Odenwald)
- Heppenheim (Bergstraße/Odenwald)

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist mit 613 Personen ohne Fördermitglieder erfreulich positiv. 176 Einsatzkräfte und 269 Anwärter sowie 164 Mitglieder bei der Bergwacht Jugend und 383 Förderer sind weiterhin Teil der stabilen Statistik der DRK Bergwacht in Hessen.

### Einsatzaufkommen

In den letzten Jahren sind die durchschnittlichen Einsatzzahlen der Bergwacht im Hessen stetig gestiegen. Im Jahr 2019 hat der Trend einen neuen Höhepunkt erreicht: Mit 613 Einsätzen wurde bislang eines der einsatzstärksten Jahre erreicht. Neben den rein rettungsdienstlichen Einsätzen hat die Bergwacht Hessen im Jahr 2019 auch vier Totenbergungen, 18 Sucheinsätze sowie 95 Einsätze im unwegsamen Gelände durchgeführt. Bemerkenswert ist neben der reinen Zunahme der Einsatzzahlen die Verteilung der Einsätze nach



📷 Im Oktober 2019 trafen sich die Bergwacht-Jugendgruppen Bad Wildungen und Willingen im westfälischen Bontkirchen zur 24-Stundenübung. Dabei sollte im unwegsamen Gelände verunglückten Personen geholfen werden. Durchgespielt wurde der komplette Einsatz „wie bei den Großen“ von der Alarmierung bis hin zum Abtransport.



Monaten und Wochentagen. Während vor einem Vierteljahrhundert die überwiegende Zahl der Bergrettungseinsätze in den Wintersportgebieten an den Wochenenden stattgefunden hat, sind die Bergretter heute rund ums Jahr an allen Wochentagen im Einsatz: 50 Prozent der Einsätze finden an den Wochentagen Montag bis Freitag statt. In der schneefreien Zeit ereignen sich genauso viele Einsätze wie beim Wintersport.

### Bergwacht-Jugend Hessen

In den einzelnen Jugendgruppen treffen sich die Kinder und Jugendlichen regelmäßig zu Gruppenstunden, die von ihren Gruppenleitern geplant und durchgeführt werden. Diese Treffen finden zwischen zwei und vier Mal im Monat statt und dauern ca. ein bis zwei Stunden pro Gruppenstunde. Die Kinder und Jugendlichen sind aufgeteilt in gleichaltrige Gruppen. In diesen lernen, spielen, basteln sie in den Gruppenstunden und probieren das Erlernte praktisch aus. Natürlich finden viele Gruppenstunden auch draußen statt, um die Natur zu erkunden, zu wandern oder klettern zu gehen. An erster Stelle jedoch stehen immer Spiel und Spaß! So werden GPS Wanderungen, Kletterparkausflüge, Exkursionen und vieles mehr organisiert.

Als Grundlage der Gruppenstunden dienen die Lehrpläne der DRK Bergwacht-Jugend Hessen: Wandern-Fahrten-und Lager, Naturschutz, Vogelschutz, Umweltschutz, Erste Hilfe, Notfalldarstellung und DRK-Bergwacht-Allgemein.

Die verschiedenen Aktionen variieren, da jede Gruppe ihre Schwerpunkte anders setzt und unterschiedliche örtliche Gegebenheiten zur Verfügung hat.

Im Jahr 2019 haben wir wieder viele schöne Veranstaltungen und Termine gemeinsam durchgeführt und bewerkstelligt.

### Jugendrotkreuz



#### Landeskonzferenz mit Neuwahl der Landesleitung

Auf der Landeskonzferenz am 14. September 2019 stand die Wahl der JRK Landesleitung an. In zwei Wahlgängen wurde Michael Bartel als Landesleiter sowie Annika Gerhardt, Sarah Vrzina und Richard Becker als Stellvertretende wiedergewählt. Neu an Bord ist André Seidel, er übernimmt den Posten von Robin von Gilgenheimb. Diverse Ordnungen und Richtlinien wurden auf die aktuellen Bedarfe der JRK-Arbeit angepasst.

Das JRK vertritt die Forderung: „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“, sowie Schulsanitätsdienste an allen hessischen Schulen, die von einer Kooperationslehrkraft unterstützt werden sollen. Diese Forderung unterstützten alle Anwesenden der JRK-Landeskonzferenz einstimmig.

#### Schularbeit

Bei Veranstaltungen und Seminaren zur Schularbeit wurde diese Forderung an die Teilnehmenden weitergegeben, um sie auf lokaler Ebene umzusetzen und weiter voranzutreiben. Ebenso auf politischer Ebene platzierte das Jugendrotkreuz das Thema entsprechend und steht unter Anderem in engem Kontakt mit dem Kultusministerium.

In zahlreichen Kreisverbänden laufen bereits erfolgreiche Schulprojekte, für die vom Innenministerium über

## 59. Hessentag in Bad Hersfeld

Am 7. Juni 2019 startete für zehn Tage der 59. Hessentag in Bad Hersfeld. Für den Sanitätsdienst sorgte der DRK-Kreisverband Bad Hersfeld gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Rotenburg und der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH). Während der Wochentage waren 210 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, an den Wochenenden bis zu 260 Personen. Sie erhielten Unterstützung aus dem DRK-Hauptamt mit 20 Kolleginnen und Kollegen. Das DRK selbst präsentierte sich auf dem Platz der Hilfsorganisationen mit Fahrzeugen, Angeboten für das ehrenamtliche Engagement und Dienstleistungen. Seine Tätigkeiten rund um den Katastrophenschutz stellte das DRK Hessen auf dem bereits traditionellen Gemeinschaftsstand der Hilfsorganisationen im Zelt der Landesausstellung vor.



110.000 Euro Fördermittel bereit stehen. Diese Summe soll auch als Motivation für weitere Kreisverbände dienen, diese Fördermöglichkeit zu nutzen und hauptamtlicher Schulkoordinator\*innen einzustellen.

Eine Besonderheit war das neue Pilotseminar Notfalldarstellung für den Schulsanitätsdienst, mit dem wir beim Lehrerseminar der Unfallkasse Hessen einen Tag für Lehrkräfte aus ganz Hessen gestaltet haben und das ab 2020 für alle angeboten wird.



Die komplette JRK-Landesleitung (v.li.): Richard Becker, Sarah Vrzina, Landesleiter Michael Bartel, Annika Gerhardt und das neue Landesleitungs-Mitglied André Seidel.

### Juniorhessen

Die auf der Juniorhessenratssitzung wieder bzw. neu gewählten Juniorhessen Johannes Hubert, Laura Schaudel und David Schöck waren im Jahr 2019 sehr aktiv. Unterstützt durch die Landes- und die Bundesleitung nahmen sie an der Kampagnenkonferenz „Humanity Goes Global“ in Berlin teil sowie an der Fachtagung Ehrenamt in Bonn. Ein weiteres Highlight des Jahres stellte der Juniorhessentag im Felsenmeer dar, der an die Sitzung des Juniorhessenrates am 5. Mai in Heppenheim anschloss. Dieses Konzept ist bisher bundesweit einmalig und wurde auf der Bundeskonferenz als Alleinstellungsmerkmal des JRK Hessen präsentiert.

### Bildung

Im Bereich Bildung fanden die zwei jährlichen Juleica-Seminare erstmals mit neuem Konzept statt, das von der Kompetenzgruppe Bildung erfolgreich umgesetzt werden konnte. Neu im JRK-Bildungsangebot ist die Juleica light für alle, die schon eine pädagogische Vorbildung haben (z.B. Erzieher\*innen, Pädagog\*innen, Lehrer\*innen).



Abstimmung auf der JRK-Landeskonferenz im September 2019 für Erste Hilfe auf den Bildungsplan.

### Notfalldarstellung

Die Notfalldarstellung Hessen unterstützte praktisch und mit ihrem Fachwissen ein Fotoshooting für die neue Broschüre der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Schulunfällen. Beim DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften im September 2019 in Darmstadt, war die Notfalldarstellung tatkräftig im Einsatz mit vielen Litern Kunstblut, Knochen splintern und Mimen aus ganz Deutschland und den Niederlanden.

Andreas Ehrhard wird zukünftig als Stellvertreter des Landesbeauftragten Notfalldarstellung, Mario Monin, tätig sein.

### Wettbewerb

Das Jahr 2019 brachte für die neu strukturierte Kompetenzgruppe Wettbewerbe einige Veränderungen, da der Wettbewerb der Stufen Bambini und Stufe 1 erstmalig außerhalb einer Schule, nämlich im Stadtkern der Stadt Kriffel stattfand. Nach drei Tagen Wettbewerb, Spiel und Spaß konnten in der Stufe Bambini am 25. Mai folgende Sieger gekürt werden: Platz 1: KV Alsfeld – OV Atzenhain, Platz 2: KV Gelnhausen-Schlüchtern – OV Vollmerz, Platz 3: KV Main-Taunus OV Kriffel.

In der Stufe 1 sah die Platzierung wie folgt aus: Platz 1: KV Limburg – OV Elz, Platz 2: KV Main-Taunus – OV Hattersheim Platz 3: KV Gelnhausen-Schlüchtern – OV Vollmerz.

Beim Bundeswettbewerb in Merseburg bewies sich die Gewinnergruppe der Stufe 1 und wurde Deutscher Vizemeister, worauf wir richtig stolz sind.

### JRK-Landeszeltlager

Das JRK-Landeszeltlager 2020 war bereits 2019 ein großes Thema für das JRK Hessen. Die Besichtigung des Zeltplatzes sowie die ersten Treffen der Kompetenzgruppe standen auf dem Programm. Allerdings musste der Termin aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 abgesagt werden.

## Wohlfahrts- und Sozialarbeit

### Fortbildung zum Umgang mit Rassismus

Im Jahr 2019 fanden drei Fortbildungen zum Themenkomplex Umgang mit Rassismus, Diskriminierung und rechten Parolen statt.

Der Fokus bei diesen DRK-Fortbildungen, an denen insgesamt 45 Teilnehmende aus ganz Hessen anwesend waren, lag auf folgenden Themen:

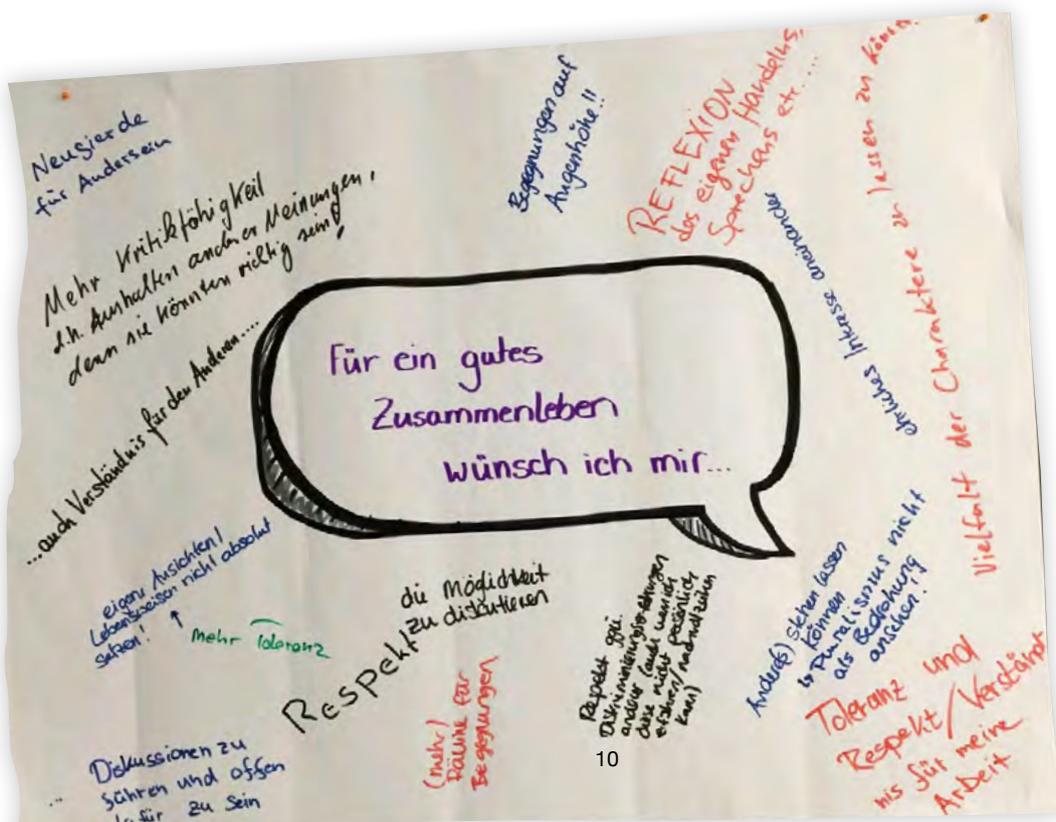
- Sensibilisierung in Bezug auf Formen von Rassismus und Diskriminierung
- Rassismus und Diskriminierung erkennen und Perspektiven von Betroffenen ernst nehmen
- Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen Diskursen und Äußerungen
- Reflektion der eignen Haltung und Positionierung
- Fallanalysen, Rollenspiele und Impulse für Handlungsstrategien

Zwei der Fortbildungen wurden für die Haupt- und Ehrenamtlichen des DRK in Hessen veranstaltet, eine Fortbildung gab es primär für die Mitarbeitenden des DRK-Landesverbandes Hessen.

### Kinder- und Jugendhilfe im Zeichen der Vielfalt

In Gießen eröffnete 2019 eine Kita mit dem tollen Namen „Henrys Weltentdecker“. Mit der Kita „Kunterbunt“ und der Kita „Rabennest“ sind ab 2020 zwei weitere Kitas in DRK-Trägerschaft übergegangen und die DRK-Schwesternschaft Marburg hat eine Kindertagespflege eingerichtet.

Das DRK in Frankenberg eröffnete die Mutter-Kind-Einrichtung „Dr. Rolf Bluttnner“. Neben ständigen Erweiterungen bestehender Einrichtungen oder Übernahmen aus anderer Trägerschaft, steht auch im laufenden Jahr die Eröffnung weiterer Einrichtungen an.



Der Landesverband bot 2019 Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche zum Thema Umgang mit Rassismus an.



📺 DRK-Kitas sind auf Wachstumskurs: Mittlerweile gibt es 32 Kindertagesstätten des DRK in Hessen.

Auf Liga-Ebene begleiteten die Fachreferenten aus dem DRK-Landesverband Hessen die Novellierung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) im Frühjahr 2019.

Außerdem wurde unter großem Zuspruch der Teilnehmenden das

Familienbildungs-Programm als modularisierte BEST-Ausbildung (B=Basis, E=EiBa, S=SpieKo, T= Offener Treff) neu strukturiert.

Insgesamt bietet das DRK hessenweit 32 Kitas, zwei Kindertagespflegestellen, vier stationäre Jugendhilfeangebote sowie vielfältige Beratungsprogramme der Sozialen Dienste, die von Migrationsberatung über Schulbegleitung und Suchtprävention bis hin zu ambulanten Familienhilfen reichen.

Zur fachlichen Unterstützung führte das DRK 2019 ein Leitungstreffen in Grünberg durch, unterstützt von Referent Philipp Karch, der zum Thema „Führung und Teamentwicklung“ sprach.

### Projektstelle „Kulturelle Vielfalt in den Kindertageseinrichtungen“

Die ab Juli 2019 eingerichtete Stelle im Landesverband knüpft unmittelbar an das Profilelement Inklusion an und hat ebenfalls Schnittmengen mit den Bereichen Ehrenamt, Vernetzung und anwaltschaftliche Vertretung.

Zu Beginn wurde ein Überblick über kulturelle Vielfalt in DRK-Einrichtungen mittels Besuchen und Gesprächen erarbeitet.

Das immense Spektrum spannte sich von Sprachförderung, mehrsprachigen Aushängen bis hin zur Zusammenarbeit mit Dolmetschern in der Kommunikation mit den Eltern.

Der Bedarfsabfrage schloss sich die Planungs- und Umsetzungsphase an:

- Erstellung eines internen Konzeptes zum Thema Kulturelle Vielfalt vor dem Hintergrund der Theorie des kulturellen Kontextes und der drei Begriffspaare Autonomie und Verbundenheit, Individualismus und Kollektivismus sowie kleinen Blasen und großen Blasen der menschlichen Interaktion
- Erweiterung des digitalen QM-Handbuchs um das Topic „Kulturelle Vielfalt“ und Bereitstellung mehrsprachiger Dokumente und Literatur
- Geplantes Fortbildungsangebot zum Thema Erziehungsstile mit der renommierten Referentin Mernoush Zaeri-Esfahani (zweite Jahreshälfte 2020)
- Anschaffung eines Methodenkoffers mit besonderem Blick auf Diversität und Mehrsprachigkeit
- Erarbeiten einer mehrsprachigen Handreichung
- Erstellung einer Projekthomepage auf der Internetpräsenz des LV Hessen
- Planung eines Fachtags
- Vernetzung mit den DRK-Projekten Join Ehrenamt, Kinder helfen Kindern

## Welt-Erste-Hilfe-Tag 2019

Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tages im September 2019 warb Hessens Sozialminister Kai Klose gemeinsam mit dem DRK-Hessen für die Wichtigkeit, dass Ersthelfende überhaupt im Notfall aktiv werden. „Der größte Fehler wäre: Nichts zu tun. Die Überlebenschancen der Patienten steigen deutlich, wenn anwesende Personen Erste Hilfe leisten.“

Die Aktivitäten zum Welt-Erste-Hilfe Tag 2019 sind eine beispielhafte Aktion der Gesundheitsvorsorge, die ich gerne unterstütze“, sagte Kai Klose, Staatsminister für Soziales und Integration in Hessen.



📺 Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tages im September 2019 überreichten Vertreter des DRK-Landesverbandes Hessen dem Sozialminister Kai Klose einen Sportbeutel mit Erste-Hilfe Artikeln (v.li.): Sarah Dall – Referentin Erste Hilfe im DRK-LVH, Jürgen Christmann – Vizepräsident im DRK-LVH., Kai Klose – Sozialminister, Nils Möller – Geschäftsführer des DRK-LVH und Günter Ohlig – Bereichsleiter Rettungsdienst & Notfallmanagement im DRK-LVH.

## Mittelbeschaffung

Für die hessischen DRK- Kreisverbände und angeschlossenen Vereine erhielt der Landesverband im Jahr 2018 Bewilligungen in Höhe von 446.078,53 Euro.

## Lotterie GlücksSpirale

Für das Jahr 2018 wurden Projektgelder in Höhe von 262.377,68 Euro bewilligt.

## Deutsches Hilfswerk (DHW)

Im Jahr 2018 erhielten wir Fördergelder in Höhe von 130.275,00 Euro.

## Stiftungen

Von der Share Value Stiftung bekam das DRK in Hessen für 2018 Zuschüsse in Höhe von 20.000,00 Euro.

## DRK-Landesverband

Es wurden Fördermittel des DRK-Landesverbandes Hessen für die Bereiche Förderung sozial Benachteiligter, Härte- und Einzelfallhilfe, Neugründung von Gruppen sowie Migrationsberatung in Höhe von rund 55.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.

## Migration

### Join Ehrenamt – Ehrenamt integriert

Durch das Projekt Join Ehrenamt, gefördert von der Bundesbeauftragten für Flüchtlinge, Migration und Integration, wurden im vergangenen Jahr 97 Neuzugewanderte erfolgreich in 21 hessische DRK Kreisverbände vermittelt.

Weitere Anfragen aus anderen Bundesländern verstärkten die Vernetzung innerhalb der Landesverbände und den strukturellen Ausbau des Projekts. Das ehrenamtliche Engagement der Geflüchteten schafft Zugehörigkeit und stärkt die Gemeinschaft, baut Vorurteile ab und wirkt Rassismus und Diskriminierung entgegen, es integriert vor Ort und spiegelt die gesellschaftliche Vielfalt im DRK wieder. Hier sind



📄 Unterzeichnung des Integrationsvertrages am 3. Juni 2019 (v.li.): Nils Möller, DRK-Landesgeschäftsführer, Bettina Kratzer (DRK Landesverband Hessen), Norbert Södler (Präsident des DRK in Hessen), Kai Klose (Hessischer Minister für Soziales und Integration), Hiltrud Stöcker-Zafari (Bundesgeschäftsführerin des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften) und Adeoye Adeoso (Verband binationaler Familien).

einige Beispiele für die unterschiedlichsten Einsatzorte der Engagierten:

Altenpflege, Begegnungscafé, Fahrradkurs, Internationale Kindergruppe, Jugendrotkreuz, Katastrophenschutz, Kleiderladen, Nachhilfe, PC Treff, Sanitätsdienst, Seniorentreff, Sprachmittlung, Verwaltung, Yoga.

Im Verlauf des Jahres 2019 freuten wir uns besonders über diese Veranstaltungen, an denen wir mitwirken konnten:

- **Integrationsvertrag** mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration: Vernetzungskonferenz „**Bembel und Baklava** – Zugehörigkeiten in der post-migrantischen Gesellschaft“ unter Mitwirkung der Integrationsvertragspartner Bildungsstätte Anne Frank, Hessischer Jugendring, Verband binationaler Familien und Partnerschaften und dem DRK-Landesverband Hessen. Der Integrationsvertrag mit dem DRK-Landesverband hat das Ziel, den interkulturellen Öffnungsprozess im Ehrenamt des DRK weiter voranzutreiben und

📄 Bei der Vernetzungskonferenz „Bembel und Baklava“ am 7. November in Frankfurt diskutierten die Teilnehmenden über Pluralismus und wie Integration gelingen kann, damit sich eingewanderte Menschen zugehörig fühlen.



nachhaltige Strukturen zu schaffen, die eine Integration in und durch ein ehrenamtliches Engagement ermöglichen.

- **Preisverleihung** im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW): Unser Projekt „Join Ehrenamt“ repräsentierte das Deutsche Rote Kreuz bundesweit als Integrationsprojekt und wurde ausgezeichnet.
- Nominierung für den **Nationalen Integrationspreis** der Bundeskanzlerin in Berlin: bundesweit wurden 33 Projekte für diesen Preis nominiert, darunter auch „Join Ehrenamt“. Die Projektkoordination führt Yasmin Chaouli durch.

## Pflege

### Stationäre Pflege

Stationäre Pflegeeinrichtungen sehen sich mit der einhergehenden Zuspitzung des Pflegepersonalmangels zunehmend vor die Herausforderung gestellt, sowohl die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung, als auch die qualitative Versorgung der Bewohner zu gewährleisten.

Angemessene Vergütungen des Pflegepersonals sowie steigende Kostenstrukturen können nicht mehr im Rahmen einer pauschalen Entgelterhöhung abgedeckt werden. Die daraus erforderlichen Einzelverhandlungen wurden infolgedessen - von den aktuell 68 stationären DRK-Einrichtungen inkl. Kooperationspartner - zu großen Teilen in Anspruch genommen.

Im Laufe des Jahres 2019 erweiterten hessische DRK-Verbände ihre Einrichtungen: Der DRK-Kreisverband Büdingen e.V. bietet mit der neu errichteten und im Oktober 2019 eingeweihten Senioren- und Pflegeeinrichtung nun ein Zuhause für 100 Bewohner/-innen – sowohl dauerhaft (vollstationäre



📷 Der Pflegepersonalmangel spitzt sich weiter zu und das DRK in Hessen steht vor der Herausforderung, Wirtschaftlichkeit und qualitative Versorgung der Bewohner zu sichern.

Pflege), als auch temporär (Kurzzeitpflege). Auch im DRK Seniorenzentrum Fiedlersee nennen 29 Bewohner/-innen den neuen Wohnbereich ihr Zuhause. Dieser „beschützende Bereich“ bietet insbesondere demenziell erkrankten Menschen die entsprechende größtmögliche Freiheit.

Mit der am 1. Oktober 2019 eingeführten Qualitätsprüfungsrichtlinie (QPR) sind die Mindestanforderungen für die Prüfung - von in Pflegeeinrichtungen erbrachten Leistungen und deren Qualität - geregelt. Diese soll bei der Weiterentwicklung solcher Prüfungen beitragen und die Versorgungsqualität in den Einrichtungen verbessern. Einrichtungen verzeichnen jedoch zunächst einen damit verbundenen erhöhten zeitlichen und personellen Aufwand.

Die Vorbereitungen zu dem ab Januar 2020 eintretenden Pflegeberufereformgesetz (PflBerG) fanden 2019 in vollem Umfang statt. Pflegeeinrichtungen sind darin bestrebt, entsprechende Kooperationen mit Pflegeschulen sowie Krankenhäusern und anderen Trägern der praktischen Ausbildung einzugehen. Insbesondere Einrichtungen, die bisher nicht selbst ausgebildet haben, sind in der Überlegung, Kooperationen beizutreten, da die Ausbildung künftig über eine Umlage von allen Einrichtungen im Gesundheitswesen finanziert wird. Insofern können die Kosten für die Praxisanleitungen auch in kleinen Einrichtungen berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Pflege(fach)kräftemangels und der anstehenden generalistischen Pflegeausbildung sehen einige der Rotkreuz-Einrichtungen die Notwendigkeit, den Nachwuchs





Der DRK-Landesverband und die DRK-Einrichtungsträger arbeiten gemeinsam intensiv an Eingliederungshilfen in Hessen für die Menschen mit Behinderung.

in der Pflege zu fördern und die Anzahl an Ausbildungsplätzen zu steigern. Da das inländische Potenzial wenig Resonanz für den Pflegeberuf aufzeigt, wurde ein Pilotprojekt zur Anwerbung von jungen Menschen aus dem Ausland für eine Ausbildung in der Pflege diskutiert. Für das erste Verfahren wurde Vietnam als Anwerbungsland ausgewählt. Unter Hinzuziehung von externen Kooperationspartnern beteiligen sich an diesem Projekt drei DRK-Trägerschaften / Einrichtungen mit je zwei Auszubildenden. Diese starten voraussichtlich im Herbst 2020 ihre Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau.

### Ambulante Dienstleistungen (Altenhilfe)

Der DRK-Landesverband Hessen betreut zum Jahreswechsel 30 ambulante Pflegedienste. Diese beschreiten vermehrt den Weg, Vergütungserhöhungen im Leistungsbereich Pflegeversicherung einzeln und individuell zu verhandeln. Gerade tarifgebundenen Einrichtungen und an den Tarif angelehnten Einrichtungen genügen kostenträgerseits angebotene Pauschalserhöhungen ihrer Vergütungen i.d.R. nicht.

Insgesamt schränkt der bundesweit gegebene Pflegefachkraftmangel den Auf- und Ausbau der ambulanten Pflegedienste sehr stark ein. Immer mehr Pflegedienste können neue Versorgungsanfragen nicht bedienen und führen Wartelisten. Ein Königsweg zur Auflösung des Pflegefachkraftmangels ist bis dato noch nicht gefunden.

Das Sozialgesetzbuch XI (Soziale Pflegeversicherung) verpflichtet u.a. reine Bezieher von Pflegegeld dazu, in regelmäßigen Zeitabständen einen Beratungsbesuch durch einen ambulanten Pflegedienst wahrzunehmen. Seit 1. Dezember 2019 können nunmehr alle ambulanten Pflegedienste für die Erbringung vorgenannter Beratungsbesuche einen hessenweit gültigen Preis - in Höhe von 75 Euro abrechnen. Der Preis wurde im Verbund aller Leistungserbringerverbände in Hessen verhandelt. Die Verhandlungen gestalteten sich sehr schwierig und dauerten ca. neun Monate.

## Erste Hilfe erster Klasse: 59. DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Darmstadt

Der 20. und 21. September stand bei vielen hessischen Rotkreuzlern schon lange im Terminkalender: Der 59. Bundeswettbewerb der Bereitschaften forderte an diesem Septemberwochenende 15 Teams aus ganz Deutschland heraus, um in der Innenstadt von Darmstadt Erste Hilfe erster Klasse zu leisten.

An zwölf Stationen mussten die jeweils 15 sechsköpfigen Teams die äußerst realistisch dargestellten Unfallsituationen der Notfalldarsteller des Jugendrotkreuzes bewältigen. Auf dem drei Kilometer langen Parcours ging es um Überfälle mit Messerstechereien, Skateboard-Unfälle, Alkoholexzesse im Stadtpark oder die Errichtung einer Betreuungsstation mit ausufernden Familienstreitigkeiten. Neben dem richtigen Umgang mit Erbrochenem und offenen Beinwunden mit Mägen stellten sich die Teams auch den Aufgaben in den Bereichen „Sanitätsdienst“, „Betreuungsdienst“ sowie „Technik und Logistik“. Bei den Stationen lagen 180 Dreiecktücher, 890 Mullbinden in einer Gesamtlänge von über 3,5 Kilometer Länge, 450 Rettungsdecken und 700 Kompressen bereit. Nach intensiven Wettkampfstunden, bei denen die Teams, die 66 Notfalldarsteller und 49 Schiedsrichter ihr Bestes gaben, verkündete DRK-Bundesbereitschaftsleiter Martin Bullermann abends in der Georg Büchner Schule die Siegermannschaften.

### Die siegreichen Teams waren:

1. Platz: DRK-Ortsverein Ibbenbüren aus Westfalen-Lippe
2. Platz: DRK-Ortsverein Nierstein-Oppenheim aus Rheinland-Pfalz
3. Platz: DRK-Ortsverein Münchingen aus Baden-Württemberg



Große Freude bei der Mannschaft (li.) aus Ibbenbüren, Westfalen Lippe, die den ersten Platz beim 59. Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Darmstadt gewann.



Prominente Gäste beim offiziellen Empfang des Bundeswettbewerbes 2019 (v.li.): Dr. Volkmar Schön (v.li.) – Vizepräsident des DRK e.V., Peter Beuth – Hessischer Minister des Innern und für Sport, Norbert Södler – Präsident des DRK in Hessen und Christian Reuter – Generalsekretär des DRK e.V.



 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen, Fahrdienste und integrative Kindertagesstätten sind beispielhafte DRK-Angebote für behinderte Menschen in Hessen.

### Behindertenhilfe

Mit der Verabschiedung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum SGB IX im September 2018 wurden für die Eingliederungshilfe in Hessen die Zuständigkeitsfragen geklärt.

Für das Aufgabenfeld Hausnotruf hat die Verbandsgeschäftsführung Land eine TÜV-PROFICERT-Zertifizierung vereinbart. Diese bietet bei bestandenerm Audit die Möglichkeit, zusätzlich mit dem TÜV Hessen-Logo werben zu dürfen. Daraus erwarten wir ein noch größeres „Vertrauen schenken“ seitens potentieller Kundinnen und Kunden.

Im freien Verbund haben 16 von 32 Hausnotrufdiensten des DRK in Hessen gemeinsam die Produktion eines Imagefilms beauftragt. Dieser soll Interessierten v.a. erklären, wie Hausnotruf funktioniert. Der Imagefilm kann z.B. in Websites hessischer DRK-Gliederungen eingebunden werden oder auf Werbeveranstaltungen vorgeführt werden.

Zum Ende 2018 hat das DRK-Beratungszentrum „Hessen-Mitte“ - betrieben durch den DRK-Kreisverband Hochtaunus - seinen Betrieb eingestellt. Die Träger der beiden verbleibenden Beratungszentren „Hessen-Nord“ (Träger „DRK-Kreisverband Kassel-Wolfhagen e.V.“) und „Hessen-Süd“ (Träger „DRK Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH“) sind seither auch Dienstleister für die mittelhessischen DRK-Gliederungen. Somit werden Anrufe zum DRK-Servicetelefon 08000 365 000 weiterhin sorgsam bearbeitet. Die Verbandsgeschäftsführung Land hat in diesem Zusammenhang die Entscheidung getroffen, die Kosten der Beratungszentren untereinander aufzuteilen und das DRK-Servicetelefon somit zukunftsfest zu machen.

In 2019 konnte somit der Rahmenvertrag gem. § 131 SGB IX zum Abschluss gebracht werden. Dieser Rahmenvertrag gilt befristet und läuft zum 31.12.2021 aus. Über diesen Rahmenvertrag konnte in Hessen der erste Schritt zur Einführung des BTHG auf Landesebene umgesetzt werden. Mit diesem Schritt wurde die Trennung der Fachleistung von den existenzsichernden Leistungen fristgerecht zum 1. Januar 2020 vollzogen.

Mit dem In-Kraft-Treten des Hessischen Ausführungsgesetzes zum SGB IX wurde aufgrund der nun geltenden Zuständigkeitsregelungen deutlich, dass in Hessen nunmehr entsprechend dem Lebensabschnittsmodell drei Rahmenverträge zu verhandeln sind. Für den Rahmenvertrag I sind die Kommunen zuständig, die Rahmenverträge II und III verhandelt der LWV als überörtlicher Kostenträger. Deshalb wurden im Jahr 2019 zu den unterschiedlichsten Themen, die für die Gestaltung der Rahmenverträge vom Bundegesetzgeber entsprechend dem BTHG vorgegeben sind, Arbeitsgruppen gegründet.

Es ist als außergewöhnlich glücklicher Umstand zu bewerten, dass sich die DRK-Einrichtungsträger trotz aller großen Belastungen in der Unternehmensführung sehr engagiert in die Vorbereitungen zum Verhandlungsprozess hinsichtlich dieser drei Rahmenverträge einbringen. Dieses Engagement geht sogar soweit, dass die Kollegen und Kolleginnen in bestimmten Arbeitsgruppen unmittelbar den DRK-Landesverband Hessen vertreten.

Damit ist die Zusammenarbeit zwischen dem DRK-Landesverband Hessen und seinen DRK-Einrichtungsträgern in dieser herausfordernden Verhandlungsphase wieder einmal mehr ein Garant dafür, dass die Eingliederungshilfe in Hessen für die Menschen mit Behinderung erfolgreich im Sinne des BTHG gestaltet werden kann.



## RotkreuzCampus



Der RotkreuzCampus in Kronberg ebnete 2019 für sich den Weg zur allgemeinen Pflegeschule.

Der RotkreuzCampus in Kronberg ebnete 2019 für sich den Weg zur allgemeinen Pflegeschule. Gemeinsam mit den Hochtaunskliniken gGmbH gegründet und neue Kooperationsverträge erarbeitet.

Der RotkreuzCampus bereitete sich 2019 auf die Umstellung der Altenpflegeschule auf die neue Form als allgemeine Pflegeschule vor. Dafür wurden zusätzliche Lehrkräfte eingestellt, ein Lehrplan nach der neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung erarbeitet, ein regionales Ausbildungsnetzwerk gemeinsam mit den Hochtaunskliniken gGmbH gegründet und neue Kooperationsverträge erarbeitet.

Der 71. Altenpflegekurs wurde mit 30 Absolventen nach erfolgreicher Abschlussprüfung verabschiedet, dazu der Altenpflegehilfekurs mit 27 Teilnehmern. Anschließend startete der letzte Altenpflegekurs Nr. 77 mit 28 Teilnehmern, bevor zum 01.01.2020 das neue Pflegeberufegesetz in Kraft tritt. Außerdem begann der 78. Lehrgang in der Altenpflegehilfeausbildung mit 21 Teilnehmern. Am 1. Oktober 2019 befanden sich 103 Auszubildende in der Pflegeausbildung des RotkreuzCampus.

Folgende Weiterbildungsmaßnahmen wurden 2019 umgesetzt:

- Zwei Lehrgänge zur Pädagogischen Fachkraft als hauptamtliche Lehrkraft an einer Pflegeschule mit Bestandschutz (400 Stunden). Ab 2020 können nur noch Pflegepädagogen mit einem Masterabschluss als hauptamtliche Lehrkräfte eingestellt werden.
- Eine staatlich anerkannte Weiterbildung zur Praxisanleiterin, beziehungsweise zum Praxisanleiter (370 Stunden).
- Eine Qualifizierungsmaßnahme „Zusätzliche Betreuungskraft im Pflegeheim“ (240 Stunden).
- Vier eintägige Fortbildungen für zusätzliche Betreuungskräfte im Pflegeheim.

Außerdem konnte der RotkreuzCampus den Standard seiner Managementqualität durch ein erfolgreiches Audit nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV halten.

## Suchdienst/Landesauskunftsbüro

Die Arbeit des Suchdienstes im DRK-Landesverband mit seinen acht Suchdienst-Beratungsstellen war auch in 2019 geprägt durch die Beratung zur Familienzusammenführung im In- und Ausland und die Suche nach vermissten Angehörigen.

Hierbei spielen die aktuellen internationalen Konflikte, wie in Afghanistan oder Syrien, weiterhin eine große Rolle.

Beratungsgespräche mit Unterstützung von Dolmetschern und das Ausfüllen von Suchanträgen nahmen auch in 2019 einen extrem großen Teil der Suchdienstarbeit ein. Viele der Suchenden sind noch immer unbegleitete Minderjährige.

Eine kleine aber immer wiederkehrende Rolle spielen auch Anfragen nach Vermissten des 2. Weltkrieges. Diese Leis-



Regelmäßiges Üben sorgt für die Stabilität der Einsatzfähigkeit. Dieser Aufgabe stellten sich 115 Teilnehmende bei der großen Übung der Kreisauskunftsbüros am 10. August 2019 in der DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar.

Die Arbeit des Suchdienstes wird voraussichtlich im Jahr 2023 aus finanziellen Gründen eingestellt.

Falls noch jemand das Schicksal seines Angehörigen aus der Zeit des 2. Weltkrieges klären lassen möchte, muss der Antrag vor dem Jahr 2023 bei einer Suchdienst-Beratungsstelle oder über die [www.drk-suchdienst.de](http://www.drk-suchdienst.de) gestellt werden.

Im Bereich des Landesauskunftsbüros als Teil des Suchdienstes waren wesentliche Arbeitsschwerpunkte die Aus- und Fortbildung der Führungs-/Leitungs-kräfte für die Kreisauskunftsbüros (KAB's), um die Einsatzfähigkeit weiter zu gewährleisten.

Eine Arbeitstagung der KAB-Leiter/innen, die Tagung aller KAB-Leiter/innen im Oktober in Wetzlar und die Planung, Organisation und Durchführung einer durch den Landesverband Hessen in 2019 organisierten KAB-Übung, waren weitere Schwerpunkte der Arbeit in diesem Bereich.

Ziel war es dabei, die Funktion des Netzwerkes und die Funktion einer Telefonhotline zu üben. Wichtig war diesmal auch, dass diese Übung über Landesverbandsgrenzen hinweg mit den Landesverbänden Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland geplant wurde, um die Zusammenarbeit bei größeren Schadenslagen üben zu können.

Die Übung war trotz einiger organisatorischer Probleme am Ende durchaus erfolgreich.

## DRK-Landesversammlung 2019 in Hanau

Zur Jahresversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen trafen sich die Delegierten aus den 37 hessischen Kreisverbänden Anfang November im Congress Park in Hanau. Der DRK-Kreisverband in Hanau übernahm die Gastgeberrolle aufgrund seines 150-jährigen Bestehens. Bei der Wahl der DRK-Spitze wurden mit eindeutigen Votum Präsident Norbert Södler gemeinsam mit seinem Vizepräsident Jürgen Christmann, Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe, Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels und seinem Stellvertreter Paul-Franz Weil in ihren Ämtern bestätigt. Neugewählt wurde Brigitte Wettengel als Vizepräsidentin des DRK in Hessen.



Das DRK in Hanau lud am Vorabend der Landesversammlung 2019 anlässlich seines 150-jährigen Jubiläums in den Roten Saal von Schloss Philippsruhe in Hanau. Im Bild: Oberbürgermeister Claus Kaminsky (re.), DRK Präsident Norbert Södler (mi.) und Susanne Simmler, Kreisvorsitzende des DRK Hanau.

### Blutspendedienst

Auch im Jahr 2019 gelang es dem DRK-Blutspendedienst in Hessen die Versorgung mit hochqualifizierten Blutprodukten in stets ausreichender Menge sicherzustellen.

Auf 1.955 mobilen Blutspendeterminen konnten insgesamt 189.594 Spenden verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist es dem DRK-Blutspendedienst damit gelungen, das Spenderaufkommen um gut 2.500 Spender zu steigern. Ebenfalls erfreulich – die Zahl der Erstsparer im Jahr 2019: 12.635 der Spender gaben zum ersten Mal ihr Blut.

#### #missingtype und der Weltblutspendertag

Im Fokus des 16. Weltblutspendertages standen am 14. Juni 2019 weltweit alle Menschen, die mit ihrer Blutspende Leben retten. Die DRK-Blutspendedienste luden zum Aktionstag 65 Lebensretter aus dem gesamten Bundesgebiet nach Berlin ein, die dort stellvertretend für alle DRK-Blutspenderinnen und Blutspender in Deutschland von DRK-Generalsekretär Christian Reuter und DRK-Botschafterin Carmen Nebel für ihr Engagement ausgezeichnet wurden.



Ehrungen anlässlich des Weltblutspendertags 2019 (v.li.): Holger Michlich – Spender, Carmen Nebel – DRK-Botschafterin, Clara Haack – Spenderin, Ilona Stübing – Spenderin, Berndfried Lupus – Spender, Marco Neumann – Spender und Christian Reuter – DRK-Generalsekretär.

Begleitet wurde der Weltblutspendertag durch die bundesweite Kampagne #missingtype, an der u. a. auch Fußballspieler Leon Goretzka (FC Bayern München), Bobsportler Kevin Kuske und DRK-Blutspende-Botschafterin Gela Allmann teilnahmen. Im Rahmen der Kampagne wurden sinnbildlich unter dem Titel „Erst wenn’s fehlt, fällt’s auf!“ die Buchstaben B, A und O aus Slogans und Firmenlogos entfernt, um auf die fehlenden Blutgruppen aufmerksam zu machen, nämlich A, AB, B und O. Mehr Informationen unter: <https://www.missingtype.de/>

#### Erste Frauenmilchbank in Hessen

In einem Kooperationsprojekt des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen und des Universitätsklinikums Frankfurt, coinitiiert durch eine Anschubfinanzierung der Kinderhilfestiftung e.V. Frankfurt am Main und dem Frankfurter Förderverein zur Bekämpfung von Tumorerkrankungen e. V.,



Der Blutspendedienst führt die erste Frauenmilchbank in Hessen. Sie ist beim DRK-Blutspendedienst in Frankfurt seit Sommer 2019 angesiedelt.

eröffnete im Juli 2019 die erste Frauenmilchbank in Hessen. In Deutschland sind mittlerweile 28 Frauenmilchbanken bekannt. Die meisten befinden sich in den neuen Bundesländern.

„Die Erfahrung der Kinderärzte und Laktationsberater des Universitätsklinikums Frankfurt im Bereich der Ernährung von Frühgeborenen wird mit dem Wissen der Blutbank im Umgang mit menschlichem Material und ihren logistischen Möglichkeiten synergistisch genutzt. Aus diesem Grund freuen wir uns besonders über den gemeinsamen erfolgreichen Start mit unseren Projektpartnern“, betont Prof. Dr. med. Dr. h.c. Erhard Seifried, Ärztlicher Direktor des DRK-Blutspendedienstes anlässlich der Eröffnung.

### Digitaler Spenderservice

Der digitale Spenderservice beantwortet alle Fragen rund um die eigene nächste Blutspende. Dazu gibt es nützliche Informationen und Services. Mit der Terminsuche inklusive Terminerinnerung behalten Blutspender Ihre Termine bequem auch mit der zugehörigen App im Blick. Mehr Informationen unter: [www.spenderservice.net](http://www.spenderservice.net)

## Internationale Hilfe und Helfer in Zahlen

Das Deutsche Rote Kreuz zählt 2,8 Millionen Fördermitglieder. Rund 443.000 ehrenamtliche und 180.309 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bundesweit aktiv. Das Rote Kreuz hilft Menschen, die in Not geraten sind – hier in Deutschland und im Ausland. 2019 war das DRK in insgesamt 41 Ländern tätig, entweder leistete es Nothilfe oder führte langfristige Entwicklungszusammenarbeit durch - vor allem in den Sektoren Katastrophenvorsorge, Gesundheit und Ernährungssicherung.

Als neue 191. und 192. Mitgliedsgesellschaften der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften wurden bei der Generalversammlung im Dezember 2019 in Genf die Rotkreuz-Gesellschaften von Bhutan und den Marshall-Inseln aufgenommen.



📷 Ebola - Behandlungszentrum in Monrovia / Liberia, rechts Mario DiGennaro – damaliger Landeskatastrophenschutzbeauftragter des DRK in Hessen.

📷 Trotz großer Hitze war die 25-Jahr-Feier zum Freiwilligen Ökologischen Jahr am 26. Juni 2019 in Wiesbaden ein außerordentlich gelungenes Jubiläum, das viele Interessierte anlockte, den Freiwilligen, Einsatzstellen und Trägern viel Wertschätzung entgegenbrachte und diesem Programm die notwendige Aufmerksamkeit durch die Politik bescherte. Am Volunta-Stand wurden Insektenhotels gebaut: Pascal (Hessenwasser), Leon (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Dezernat Geologie) und Lukas (Prinz-Georg-Garten, Darmstadt).



## Volunta

### Generation Z fest im Blick

Volunta hat 2019 die Generation Z fest in den Blick genommen. Die sogenannten Post-Millennials, geboren zwischen 1995 und 2010, die mit dem Smartphone aufgewachsen sind und nie einen Tag ohne Internet erlebt haben, sind eine spannende Zielgruppe für die Träger von Freiwilligendiensten und deren Einsatzstellen geworden. Die Freiwilligendienste bieten Hilfe und Orientierung in einer in vielerlei Hinsicht unübersichtlicher gewordenen Welt. Sie können zudem eine längerfristige Bindung an die Einsatzstellen fördern und so helfen, Auszubildende besonders für Gesundheits- und Pflegeberufe zu finden.

### Volunta Einsatzstellenkonferenzen 2019

Die Volunta Einsatzstellenkonferenzen 2019 waren genau diesem Thema gewidmet: Wie tickt die neue Generation? Welche Maßnahmen können Einsatzstellen ergreifen, um Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen? Rund 200 Führungskräfte und Mitarbeitende aus der Praxis nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und mit den Vertreterinnen und Vertretern anderer Einrichtungen ins Gespräch zu kommen.

### Ausbau der digitalen Kanäle und verstärkte Präsenz an Schulen

Um Jugendliche zu erreichen und für Freiwilligendienste zu begeistern, hat Volunta 2019 vor allem den Ausbau der digitalen Kanäle forciert. Dazu gehört z.B. der Aufbau des neuen YouTube-Kanals „Entdecke, was in dir steckt!“ und die zielgruppengerechte Anpassung des Contents der Webseite ([www.volunta.de](http://www.volunta.de)). Außerdem wurde der Kontakt zu Schulen und Lehrkräften intensiviert und die Zahl der Infoveranstaltungen und Messebesuche um ein Vielfaches gesteigert.



### Volunta in Zahlen

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich insgesamt 6.043 Jugendliche für einen Freiwilligendienst in Hessen beworben, 705 Jugendliche für das weltwärts-Programm und den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD). Im weltwärts Programm hat Volunta 112 Teilnehmer/-innen aus Deutschland nach Bolivien, Kolumbien, Peru, Südafrika, Ghana, Ruanda, Namibia, Indien und Thailand entsandt. Mit der Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programmes hat Volunta 30 Freiwillige aus Kolumbien, Bolivien, Südafrika, Namibia, Ruanda und Indien aufgenommen.

Die Freiwilligendienste werden von der Seminararbeit der Volunta Akademie begleitet. Sie ist fester Bestandteil des Dienstes und neben den Einsatzstellen der wichtigste Lernort. 2019 hat Volunta für durchschnittlich 90 Seminargruppen insgesamt 1.000 Seminarveranstaltungen (Tages- und Wochenseminare) realisiert.

### Bericht der Landesbereitschaftsleitung

Die Bereitschaften des DRK in Hessen waren im Jahr 2019 in vielen örtlichen Einsätzen aktiv. Folgende Großeinsätze wurden parallel dazu von den Bereitschaften abgedeckt:

1. Durchführung des Bundeswettbewerbs in Darmstadt
  2. Unterstützung beim Hessentag in Bad Hersfeld
- Zehn Tage stellten die Einsatzkräfte des DRK den Großteil bei der sanitätsdienstlichen Absicherung der Veranstaltungen, gleichzeitig wurde die Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVe) der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Freiwilligendienste werden digital

Premiere hat der Freiwilligendienst mit digitalem Schwerpunkt 2019 mit zwei Freiwilligen im Landesverband in Wiesbaden gefeiert. Junge Menschen bekommen dabei die Möglichkeit, den klassischen Freiwilligendienst mit einem digitalen Projekt zu verbinden.

### Umsatzsteuerbefreiung im Freiwilligen Sozialen Jahr

Rückenwind bekamen die Freiwilligendienste durch die Umsatzsteuerklage der Volunta. 2019 hat das Hessische Finanzgericht klargestellt, dass die Überlassung von Freiwilligen steuerbefreit ist. Damit folgt das Gericht der Auffassung, dass das FSJ keine „Leiharbeit“ ist, sondern ein Jahr, in dem sich junge Menschen sozial engagieren, um sich persönlich zu entwickeln und zu orientieren. Gegen das Urteil des Hessischen Finanzgerichts legte das Finanzamt Wiesbaden 2019 Revision vor dem Bundesfinanzhof ein. Die endgültige Entscheidung über die umsatzsteuerrechtliche Ungleichbehandlung des FSJ bleibt abzuwarten. Das Urteil ist für die Träger von Jugendfreiwilligendiensten von großer Bedeutung.

### Qualifizierung der Bereitschaften und im Katastrophenschutz

Bei der Modernisierung der Qualifizierung arbeiten Vertreter der Bereitschaften aus Hessen in den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen auf Bundesebene mit (Anerkennungsmatrix, Betreuungsdienst, Sanitätsdienst und Steuerungsgruppe Qualifizierung, AKNZ Forum Bevölkerungsschutzpädagogik).



Die Einsatzleitung während des DRK-Bundeswettbewerbes, der im September 2019 in Darmstadt ausgerichtet wurde.



Eines der großen Ziele ist, den Spagat zwischen Machbarkeit für die Einsatzkräfte und Erfüllung der Qualitätsanforderungen zu schaffen. Die neue Grundausrichtung ist der von der Kultusminister-Konferenz verabschiedete Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). Damit verbunden ist eine Aufwertung der praktischen Erfahrungen und eine weitere Öffnung für Quereinsteiger.

### Zusammenarbeit des Operativen Ehrenamtes

Alle fünf Rotkreuz Gemeinschaften in Hessen pflegen eine gute Zusammenarbeit untereinander und stimmen sich im Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst untereinander ab. Im Jahr 2019 war das Hauptthema die Ausrichtung der Arbeit für die nächsten vier Jahre, da eine neue Amtsperiode begonnen hat.

### Vernetzung

Neben den schon bekannten Vernetzungen mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften bekam das Thema Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz in Verbindung mit der Bereichsausnahme Rettungsdienst ein höheres Gewicht.

### Neuwahlen und Tendenzbeschluss

Im September 2019 wurde die Landesbereitschaftsleitung neu gewählt. Neben Regina Radloff, Jürgen Kraft und Peter Tiefenbach sind neu im Team Jutta Hoffmann (als Wiedereinstieg), Petra Bock und Christian Erwin.



Die 2019 gewählte Landesbereitschaftsleitung des DRK in Hesse (li.): Petra Bock, Jutta Hoffmann, Regina Radloff, Jürgen Kraft, Peter Tiefenbach und Christian Erwin.

### Tendenzbeschluss zu Regularien

Beim Landesausschuss wurde auch ein Tendenzbeschluss zur Weiterentwicklung der Regularien gefasst. Wir wollen die vom Landesverband vorgegebene Regelungstiefe zugunsten einer vereinbarten Haltung reduzieren. Ziel ist, die Regeln auf den notwendigen Umfang zu bringen und die Freiräume der Betroffenen zu stärken.

Hier werden wir im Jahr 2020 die notwendigen Umsetzungs-Beschlüsse fassen.



Im Herbst 2019 verabschiedete Adelheid Schultheiß (re.) – DRK-Landesleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit - Dorothea Hafermas - DRK-Schwalm-Eder mit ihrem Therapiehund „Lucky“ in den „Ruhestand“.

## Bericht der Landesleitung Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Die Landesleitung Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) wurde 2019 mit Adelheid Schultheiß an der Spitze wiedergewählt. In den folgenden Kreisverbänden konnten neue bzw. wiedergewählte Kreisleitungen ernannt werden:

Odenwaldkreis - Diana Zimmermann und Cornelia Walter, Main-Taunuskreis - Monika Beisheim, Hanau - Edith Arnold, Bergstraße - Adelheid Schultheiß und Michaela Stief, Biedenkopf - Dr. Leendert A. v. Alphen.

Im Jahr 2019 führte die Gemeinschaft WuS zwei Landesausschüsse und ein Seminar zum Thema „Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit“ durch. Die geänderten Modalitäten in der Anlage 4 der Richtlinie für die Wahl/Ernennung von Leitungskräften zur Ordnung WuS wurden beschlossen.

Kreisleitungen WuS sowie Fachberaterinnen nahmen während 2019 an den folgenden Fortbildungen teil: „Erste Hilfe

für die Seele - Notfallseelsorge und Krisenintervention“ und „Wertschätzend NEIN sagen - eine Herausforderung in der Zusammenarbeit im Umgang mit ehrenamtlich Engagierten“ sowie an einer Einweisung von DRK-Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels zum Thema „Rechtslage hinsichtlich der Beteiligung von Honorarkräften an Wahlen zur Kreisleitung WuS“. Im Bereich der DRK-Therapiehund wurde 2019 die Über-

arbeitung der Ordnungen für die Ausbildung bzw. Prüfung der Therapiehundeteams in Angriff genommen; ebenso die Planung der Neustrukturierung im Bereich Therapiehundewesen. Fünf Personen absolvierten eine Ausbildung zur Ausbilderin für Thera.

## Corporate Governance und Compliance

Corporate Governance und Compliance spielen auch für den DRK-Landesverband Hessen e.V. eine zunehmend große Rolle. Im Jahr 2019 bekamen diese Aktivitäten durch die Skandale bei der Arbeiterwohlfahrt in Frankfurt und Wiesbaden zusätzliches Gewicht. Die Vorgänge bei der AWO warfen die Frage auf, wie es die anderen Wohlfahrtsverbände mit der Aufsicht, mit der Vergütung für die Geschäftsführungen und mit der Transparenz halten. Diese Fragen von Medien und Öffentlichkeit konnten von uns zufrieden stellend beantwortet werden. Sie zeigten zeitgleich, wie wichtig Corporate Governance und Compliance für das Vertrauen der Bevölkerung und den Schutz der Organisation sind.

Unter Corporate Governance wird der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Verbandes verstanden. Es geht um eine gute und ordentliche Unternehmensführung. Sie wird erreicht durch die Festlegung einer übergeordneten Zielsetzung als Handlungsmaxime, die Definition von Strukturen und Prozessen zur Zielerreichung, die Evaluation der Führungskräfte und die Herstellung von Transparenz.

Compliance meint demgegenüber die Einhaltung von Gesetz und Recht im engeren Sinn durch das Unternehmen und seine Mitarbeiter. Compliance Management ist ein strukturierter Aufbau von internen Re-

geln und Richtlinien, die von den Mitarbeitenden des Unternehmens zum Schutz beider und zum Schutz vor Reputationsschäden und Haftungsrisiken eingehalten werden.

Bereits im ersten Halbjahr 2019 wurde auf der Bundesebene des DRK die Umsetzung von Transparenzstandards beschlossen und eine AG Compliance eingerichtet, an der der Landesverband Hessen aktiv mitwirkt. Auf Landesebene wurde das Poolkonzept Revision fortgesetzt. Neben den bestehenden Regelwerken hat der Landesverband die Erstellung einer Zielmatrix intensiviert, sein Controlling neu strukturiert, die Verfahrensanweisungen weiter aktualisiert und die Umsetzung der Transparenzstandards auf den Weg gebracht. Die Planungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zum Aufbau einer Transparenzdatenbank hat der DRK-Landesverband nicht nur begrüßt, er hat sich auch aktiv in den Diskussionsprozess zur Umsetzung eingebracht und wird dies gerne weiter tun.

Die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen, internen Richtlinien und ethischen Standards sowie die Herstellung von Transparenz über das eigene Handeln ist Teil des Selbstverständnisses des DRK-Landesverbandes Hessen und liegt in seinem eigenen Interesse.



■ Unsere Organe

# Präsidiums- und Ehrenmitglieder

Stand: Juni 2020

**Präsident:**

Norbert Södler, KV Lauterbach, Bürgermeister a. D.  
(Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums)

**Vizepräsident:**

Jürgen Christmann, KV Rheingau-Taunus, Pensionär (Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums)

**Vizepräsidentin:**

Brigitte Wettengel, KV Kassel-Land, Ehemalige Leiterin der DRK-Akademie (Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums)

**Landesschatzmeister:**

Dr. Holger Grothe, KV Offenbach, Mathematiker/ Systemmanager  
(Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums)  
Stellvertretung: n.n.

**Landesjustitiar:**

Dr. Klaus Heuvels, BV Frankfurt, Rechtsanwalt  
(Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums)  
Stellvertretung: Paul-Franz Weil, KV Offenbach, Rechtsanwalt

**Landesgeschäftsführer:**

Nils Möller, Nieder-Olm

**Ehrenamtliche Vertreter der Rotkreuz-Gemeinschaften und der Ärzte im Präsidium nach der neuen Satzung**

**als Landesarzt:**

Dr. med. Matthias Bollinger, Bezirksverband Frankfurt  
Stellvertretung: Prof. Dr. med. Volker Lischke, KV Hochtaunus

**als Landesärztin:**

Hülya Çakmak-Dietrich, Bezirksverband Frankfurt  
Stellvertretung: Manuela Franke, Bezirksverband Frankfurt

**als Vertreter der Bereitschaften:**

Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft, KV Groß-Gerau  
Stellvertretung: Gerhard Finger, KV Frankenberg

**als Vertreterin der Bereitschaften:**

Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff, KV Schwalm-Eder  
Stellvertretung: Jutta Hoffmann, KV Gelnhausen

**als Vertreter des Jugendrotkreuzes:**

Michael Bartel, KV Kassel-Land  
Stellvertretung: n.n.

**als Landeskonventionsbeauftragter:**

Marius Tollenaere, BV Frankfurt  
Stellvertretung: n.n.

**als Landeskatastrophenschutzbeauftragte:**

Jaqueline Kempfer, KV Marburg-Gießen  
Stellvertretung: Thomas Hanschke, LV Hessen

**als Vertreterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit:**

Landesleiterin Adelheid Schultheiß, KV Bergstraße  
Stellvertretung: n.n.

**als Vertreter der Bergwacht:**

Landesleiter Hartmut Lischke, KV Hochtaunus  
Stellvertreter: Rainer Kurth, KV Darmstadt-Stadt

**als Vertreter der Wasserwacht:**

Landesleiter Bernhard Michael Engel, KV Gelnhausen  
Stellvertretung: Steffen Lensing, KV Wetzlar

**als Vertreterin der Schwesternschaften:**

Oberin Iris Richter-Plewka, DRK-Schwesternschaft Marburg  
Stellvertretung: Barbara Schmidt, Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt

**Vertreter aus den Landesteilen**

**Vertreter Region Nordhessen**

n.n. (Ehrenamt)  
n.n. (Stellvertretung)  
Reinhard E. Mattäi (Gast Region Nordhessen)  
Holger Gerhold-Toepsch (VG-Land)

**Vertreter Region Mittelhessen**

Angelika Löber (Ehrenamt)  
Klaus Apel (Stellvertretung)  
Christian Betz (VG-Land)

**Vertreter Region Südhessen**

Hans Reinheimer (Ehrenamt)  
n.n. (Stellvertretung)  
Manfred Stein (VG-Land)

**Ehrenmitglieder**

- Holger Adolph, Kassel
- Ingrid Bernhammer, Dillenburg
- Martin Debus, Dietzhölztal
- Ernst Klingelhöfer, Pohlheim
- Hannelore Rönsch, Wiesbaden
- Rudi Schmitt, Wiesbaden
- Heidrun Soukup-Strunz, Bad Schwalbach
- Dr. Anna-Elisabeth Strack, Bad Vilbel
- Dr. Eckhard Momberger, Niedernhausen

## Einrichtungen im DRK-Landesverband Hessen

**DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH**

**Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie Frankfurt/Main**

Sandhofstraße 1  
60528 Frankfurt

**Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie Baden-Baden**

Gunzenbachstraße 35  
76530 Baden-Baden  
info@blutspende.de  
www.blutspende.de

**RotkreuzCampus**

Geschwister-Scholl-Straße 28  
61476 Kronberg  
Telefon: 06173 927700  
Telefax: 06173 927799  
info@rotkreuzcampus.de  
www.rotkreuzcampus.de

**DRK-Landesverstärkung Hessen**

Gewerbering 4  
34560 Fritzlar  
Telefon: 05622 2222  
Telefax: 05622 4550

**DRK Hessen-Service-GmbH**

Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 7119996  
info@drk-hsg.de  
www.rotkreuzversand.org

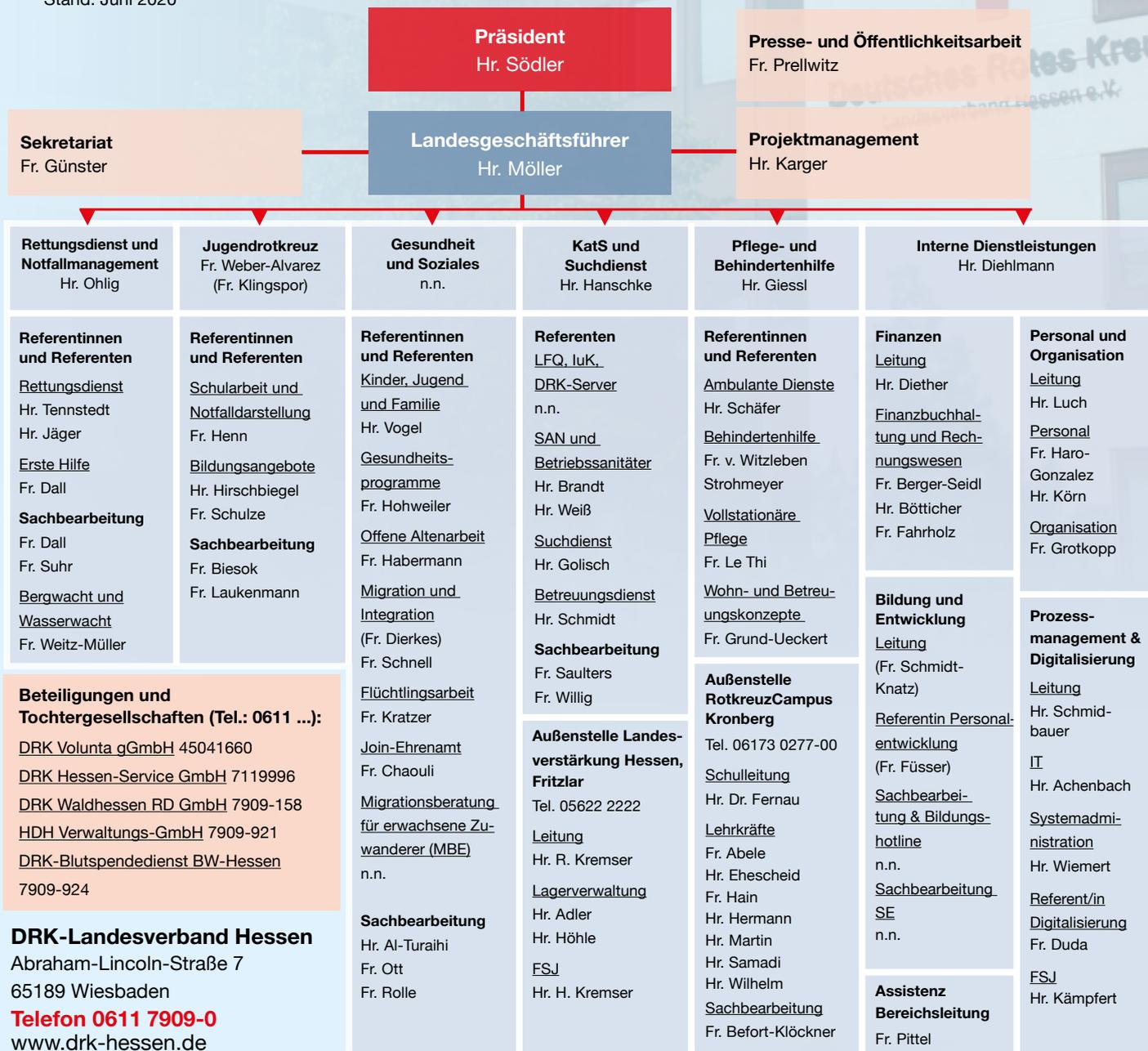
**Volunta gGmbH Geschäftsführung in Wiesbaden**

Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 4504166-10  
Telefax: 0611 4504166-99  
info@volunta.de  
www.volunta.de

■ Unser Organigramm

# DRK-Landesgeschäftsstelle Hessen

Stand: Juni 2020



## Unsere tägliche Arbeit von A-Z

- Altstoffverwertung
- Ambulante Pflege
- Auslandsarbeit
- Altenpflegeausbildung
- Behindertenhilfe
- Bergwacht
- Bildungsprogramm
- Blutspendedienst
- Ehrenamt
- Einkaufs- und Mahlzeiten-service
- Erste Hilfe – Kurse und Trainings etc.
- Fachweiterbildung für Pflegeberufe
- Familienbildung
- Fahrdienst für Behinderte und Kranke
- Freiwilliges Soziales Jahr und andere Freiwilligendienste
- Gesundheitsprogramme
- Hausnotruf
- Humanitäres Völkerrecht
- Jugendrotkreuz
- Katastrophenschutz – DRK-Landesvorhaltung und Fachdienste
- Kinder-, Jugendhilfe – z.B. Kindertagesstätten
- Landesauskunftsbüro
- Migration, z.B. Migrations-erstberatungsstellen und Interkulturelle Öffnung
- Pflegeeinrichtungen
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)
- Rettungsdienst
- Sanitätsdienst
- Soziale Unterstützung – Kleider- und Tafelläden
- Stationäre Pflege
- Suchdienst
- Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Wasserwacht

# Mitwirkung des LVH bei Interessen-vertretungen, Gremien und in Netzwerken:

Stand: Juni 2020

## Übergeordnet

- Asylkonvent
- Gesamtvorstand der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen
- Liga-Arbeitskreis 1 „Grundsatz Sozialpolitik“
- Gremien des Bundesverbandes
- Bundestarifgemeinschaft
- Konferenz der Bildungsverantwortlichen
- Steuerungsgruppe Bildung des Bundesverbandes

## Rettungsdienst

- Landesbeirat für den Rettungsdienst
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u.a. Strukturfragen, Qualitätssicherung, Ausbildung im Rettungsdienst)
- Normen-Ausschuss NA 053\_01\_02 AA Krankenkraftwagen und deren medizinische/technische Ausstattung

## Erste Hilfe

- Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe
- Referentennetzwerk Erste Hilfe und Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung

## Katastrophenschutz

- Landesbeirat für Brandschutz, allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz
- Projektgruppe Digitalfunk, Land Hessen
- AG Katastrophenschutz mit den anderen Hilfsorganisationen Hessens
- Forum Bevölkerungsschutzpädagogik der AKNZ

## Altenpflege und Behindertenarbeit

- Landespflegeausschuss
- Fachbeirat Pflege
- Lenkungsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention
- Hessische Vertragskommission SGB XII
- Integrationsfachdienstkommission
- Arbeitsgruppe stationäre Pflege in Hessen
- Hessische Arbeitsgemeinschaft Investitionsaufwendungen
- Arbeitsgruppen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (u.a. Altenpflegeausbildung, Verbesserung der Sterbebegleitung, Hessischer Gesundheitspakt – UN – BRK Lenkungsgruppe)
- Hessische Schiedsstelle SGB XI
- Hessische Schiedsstelle SGB XII
- Liga-Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“
- Liga-Arbeitskreis 4 „Menschen mit Behinderung“

## Gesundheit und Soziales:

- Landesbeirat für Vertrieben-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen
- Integrationskonferenz
- Landesjugendhilfeausschuss
- HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
- Vorstand der Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte
- Liga-Arbeitskreis 2 „Armut, Migration und soziale Integration“

- Liga-Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familien“
- Liga-Arbeitskreis 6 „Arbeitsmarktpolitik“

## Jugendrotkreuz

- Bundesarbeitsgemeinschaft JRK und Schule
- Hessischer Jugendring und zugehörige Arbeitsgemeinschaften (Schule und Jugendverbände, Bildungsurlaub)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Notfalldarstellung
- H7 – Gemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen DRK, Johanniter, ASB, Malteser, Feuerwehr, THW, DLRG



**DRK-Landesverband  
Hessen e.V.**  
Abraham-Lincoln-Straße 7  
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 7909-0  
Telefax 0611 701099  
www.drk-hessen.de

